

Wie viel Unterricht fällt bei euch aus?

Beitrag von „MrsX“ vom 21. Februar 2006 21:12

Hallo, mal eine allgemeine Frage: Wie viel Unterricht fällt bei euch aus?

Bei uns (Hessen) ist es diese Woche mal wieder total krass. Ein Viertel unseres Lehrerkollegiums ist morgen nicht da (Klassenfahrt, krank, Fortbildungen).

Die übrig gebliebenen schieben Vertretungen ohne Ende (warum bin ich eigentlich nie krank und mache meine Fortbildungen immer nachmittags?).

Ich hatte heute zwei Klassen gemeinsam (auch noch zwei Jahrgänge - da kann man total effektiv lernen und neue Sachen erarbeiten!) 😠.

Morgen bleiben mal wieder zwei Klassen komplett zu Hause, andere fangen später an, andere dürfen früher heimgehen. Sonst könnten wir unseren Laden echt dichtmachen, da geht nichts mehr.

Ist das bei euch auch so?

Und die Frage an die hier anwesenden Eltern: Ab wie viel Unterrichtsausfall würdet Ihr euch beschweren? Für mich als Mutter wäre das ein absolutes Unding. Wenn das eine Ausnahme bleibt, ok, aber so? Bei uns sind auch die Erstklässler alle schon zwei Tage zu Hause geblieben dieses Jahr :O , wie soll man da als Mutter berufstätig sein? Ich wüsste gar nicht, wohin mit meinem Kind (wenn ich eines hätte), wenn da mal eben Schule ausfällt. Ok, ich würds dann wahrscheinlich mitnehmen, aber wenn man einen anderen Job hat, geht das sehr oft nicht.

Ist das an anderen Schulen auch so oder nur bei uns? Ich finds im Moment einfach nur untragbar. Für die Kinder, für die Eltern und für uns. Diejenigen, die noch anwesend sind, werden so dermaßen eingespannt (ich hab diese Woche 9 Pausen- und Busaufsichten 😳), dass es vermutlich nur noch eine Frage der Zeit ist, bis denen auch die Puste ausgeht.

Beitrag von „leppy“ vom 21. Februar 2006 21:57

Bei uns fällt zur Zeit auch viel Unterricht wegen Krankheit aus. Seit drei Wochen bleibt jeden Tag eine andere Klasse daheim, sie bekommen dann vom Klassenlehrer Aufgaben. Die Klassenlehrer der Klassen übernehmen dann jeweils im Wechsel eine andere Klasse Dazu sind andere Klassen noch aufgeteilt. Die Kids sind dadurch echt ferienreif, aber was sollen wir machen... Nur an wenigen Tagen schaffen wir es, bei einer Klasse vollständig zu vertreten. Fast

alle Doppelbesetzungen entfallen. Eine Feuerwehrkraft gibt es zur Zeit nicht.
Also wer keine Stelle hat und sich vorstellen kann nach RLP zu ziehen: Eine Grundschulstelle ist hier zur Zeit sicher!

Gruß leppy

Beitrag von „MrsX“ vom 21. Februar 2006 22:45

ok, aber ich finds bei uns einfach nur noch krass.

Ich würde meinen Kids ja auch Aufgaben für zu Hause geben, wenn ich das mindestens eine Pause vorher schon wüsste.

Einmal wurde meine Klasse mal am MORGEN wieder heim geschickt und einmal kam der Chef in der 6. Stunde. Da hab ich dann zwar die Hausi noch aufstocken können, aber mehr war da halt nicht mehr drin.

Besonders das Fehlen der Kollegen an Fortbildungstagen nervt mich im Moment gewaltig. Ich wollte erst einmal eine Ganztagesveranstaltung machen, die wurde von der Schulleitung abgelehnt. Begründung: Da würde ja Unterricht ausfallen.

Ok, sehe ich ein. Aber bei anderen gehts anscheinend...

Dafür, dass ich wirklich nie krank bin, leiden meine Kids und ich jetzt. Wir sind die mit den wenigsten Fehltagen/ Fehlstunden, also bleiben meine Schüler jetzt daheim und ich reibe mich in fremden Klassen auf.

Hätte meine Klasse mal einige Fehltage bedingt durch mein Fehlen gehabt, könnten wir jetzt normal Unterricht machen und ich müsste mich nicht in anderen Klassen aufreiben

Aber ne, ich blöde Kuh geh mit ner Erkältung noch in die Schule 😞 .

Beitrag von „müllerin“ vom 21. Februar 2006 23:44

als Lehrerin:

bei uns darf gar kein Unterricht entfallen, auch die Randstunden nicht - dementsprechend arbeiten wir so, wie von dir beschrieben - im Moment geht es wieder, bis Februar war es aber schlichtweg unerträglich. 😞

als Mutter:

Beschweren, hm, ich habe ja bald drei Schulkinder, ich persönlich müsste also hoffen, dass Oma immer fit und gesund bleibt 😊 , und rein beruflich gesehen, wäre jeder ausgefallene Tag

untragbar. Noch mehr stören würde mich daran aber, dass die Kinder einfach ein RECHT auf Unterricht haben, der Staat soll also endlich mal Gelder dafür locker machen, damit Unterricht auch so stattfinden kann, wie es sein sollte.

Beitrag von „leppy“ vom 22. Februar 2006 06:14

Mit der Betreuung gibt es bei uns zum Glück kein Problem. Die volle halbtagschule garantiert die Betreuung, d.h. Kinderaus einer Klasse, die zu Hause bleibt, die nicht betreut werden können, kommen trotzdem in die Schule und dann in eine andere Klassen.

Gruß leppy

Beitrag von „fuchsle“ vom 22. Februar 2006 13:05

Hallo MrsX,

Zitat

MrsX schrieb am 21.02.2006 21:12:

Und die Frage an die hier anwesenden Eltern: Ab wie viel Unterrichtsausfall würdet Ihr euch beschweren?

Erstmal finde ich die Situation, die du beschreibst sehr schlimm. Wir haben in BW verlässliche Grundschule, sodass in den GS die Kinder auf andere Klasse aufgeteilt werden. Da merken die Eltern nicht, dafür ist es für die Lehrerinnen ein Graus und für die Kinder vetrödelte Zeit.

Am Gymnasium kommt es durchschnittlich eine Stunde pro Woche zu Ausfall. Ich denke, damit kann man leben. Dass die Schule ganz ausfällt, hatten wir in der Klasse meines Sohnes noch nie. Aber es kam auch mal vor, dass er 3 Wochen lang gar kein englisch hatte. Das sind Situationen, wo man sich in über die Elternvertreterin dann schon beschwert. Aber es gibt dann immer eine plausible Erklärung, somit lebt man halt damit.

An welcher Stelle sollte man sich denn deiner Meinung nach beschweren, damit Abhilfe geschaffen wird ? und in welcher Form ?

Ig,

fuchsle

edit: noch eine Ergänzung von meinem Sohn, der heute infolge Ausfall keine Nachmittagsschule hat: Es fallen zwar wenige Stunden ganz aus, aber es gibt sehr häufig Vertretung. Dann werden Blätter verteilt, die in stiller Beschäftigung bearbeitet werden müssen. Die Schüler finden das verschwendete Zeit, weil es doch nicht ruhig genug ist und würden lieber Stundenausfall und dafür mehr Hausaufgaben haben. Manchmal kommt dann der "richtige" Lehrer auch nicht mehr auf die Aufgaben vom Kollegen zu sprechen, so dass sie in den Augen der Schüler wirklich nutzlos waren.

Beitrag von „sally50“ vom 22. Februar 2006 14:45

Bei uns darf gar nichts ausfallen.

Die Kinder werden auf andere Klassen aufgeteilt oder der doppelt besetzte Schwimmunterricht fällt aus oder es werden Überstunden gemacht.

Heidi

Beitrag von „Talida“ vom 22. Februar 2006 14:51

In NRW darf auch kein Unterricht mehr ausfallen. Wir Flexis müssen unsere doppelt besetzten Stunden opfern, die Referendarin macht freiwillig Zusatzstunden und fast jeder von uns hatte diesen Winter schonmal zwei oder drei Gruppen parallel zu versorgen. Da läuft man dann nur noch den Flur rauf und runter ... Ganz dankbar bin ich, wenn Eltern mir mitteilen, das Kind könnte auch früher in den Hort oder zur Oma und dort seine Aufgaben erledigen.

Talida

Beitrag von „teacher's pet“ vom 22. Februar 2006 15:36

Bei uns fällt zur Zeit auch viel Unterricht aus, nur wir als Schüler kriegen da nie wirklich mit, ob die fehlenden Lehrer nun krank oder auf ner Fortbildung sind.

Aber die letzten zwei Wochen hatten wir ziemlich viele Hohlstunden, nie Vertretung. Da sitzt dann halt meistens die ganze Klasse im Aufenthaltsraum und ab und zu schaut mal der Hausmeister rein. Letzte Woche ist jeden Tag eine Stunde ausgefallen und dann war auch noch Elternsprechtag, wodurch nochmal 4 Stunden bei mir wegfielen. Heute hatte ihr 2 Stunden später Schule als sonst ect., im Moment fällt echt viel aus.

Beschwert haben sich die Eltern deswegen noch nicht. Einmal kam es vor, dass unser Englischlehrer für ein halbes Jahr nicht da war und wir einen Monat keinen Englischunterricht hatten. Da haben sich dann die Eltern beschwert und wir haben ne Vertretungslehrerin gekriegt.

Also wie gesagt, zur Zeit fällt viel aus, aber so extrem wie bei dir, MrsX, wo ganze Klassen zu Hause bleiben, ist es hier zum Glück nicht.

Beitrag von „eulenspiegel“ vom 22. Februar 2006 17:07

Bei uns (BW) darf kein Unterricht ausfallen.

Da wir nur vier Kollegen sind (Landschule) bleibt eigentlich auch keiner von uns bei Krankheit zu Hause. Nur wenn es gar nicht mehr geht (Lungenentzündung wäre so ein Fall). Ich bin jetzt seit drei Jahren an der Schule und habe nur einen Tag wegen Krankheit gefehlt - natürlich war ich dennoch desöfteren erkältet und wäre eigentlich lieber zu Hause geblieben. Aber aus oben genannten Gründen geht das nicht. Klar ist man dann nur eingeschränkt arbeitsfähig und die Kindern bekommen einen auch mal schlecht gelaunt zu Gesicht.

Gruß Annette

Beitrag von „Doris“ vom 22. Februar 2006 18:46

Hallo,

also bei uns fällt momentan Unterricht en Masse aus.

Zum einen sind einige Lehrer krank, so dass sein Wochen meine Tochter keinen vollständigen Unterricht hat.

Die Deutschlehrerin ist wohl länger krank und demnächst wird ein Ersatz kommen. Da muss es schlimm sein.

Die Physiklehrerin glänzt auch durch Abwesenheit sein 3 Wochen. Heute hat es allerdings außerhalb der Reihe durch einen anderen Lehrer mal wieder eine Stunde gegeben.

Die Klassenlehrerin ist seit dieser Woche krank, sie klang letzte Woche am Elternsprechabend nicht gerade frisch.

Ansonsten fehlt die Sportlehrerin mit schöner Regelmäßigkeit, sie hat es auch desöfteren mit der Stimme.

Ein weiterer Grund für Stundenausfälle sind besondere "Feiern" bei den Lehrern.

Gestern z.B. gab es kein Familienhauswesen, weil die Lehrkraft ein Feier vorbereitete. Die Kinder mussten zusehen, teilweise helfen, aber nicht alle. Die letzte Stunde fiel dann auch noch für alle Schüler aus, ohne Angabe von Gründen - meine Tochter meinte, es wurde wohl das leckere Essen gefuttert.

Ich hoffe, es normalisiert sich nach der Krankheitswelle etwas.

Doris

Beitrag von „leppy“ vom 22. Februar 2006 18:50

In meiner Schulzeit im Gym ist ständig Unterricht ausgefallen. Vertretung gab es schon, aber insgesamt eher selten. Uns wurde teilweise die Stundenzahl gekürzt (z.B. eine Stunde weniger Sport oder Musik im Halbjahr), da zu wenig Lehrerstunden da waren. Ehrlich gesagt glaube ich nicht, dass es in naher Zukunft besser wird.

Gruß leppy

Beitrag von „MrsX“ vom 22. Februar 2006 19:44

Hallo Doris,

und wie reagierst du als Mutter da drauf? Nervt dich das nicht ganz gewaltig?

Ich glaube, ich würde da völlig austicken, wenn meinem Kind sowas ständig passieren würde.

Manchmal wünsche ich mir direkt, dass unsere Eltern da mal am Schulamt sich beschweren, aber die nehmen das erstaunlich gelassen hin.

Ach ja, meine Klasse hat eh schon eine geringere Wochenstundenzahl (2 weniger als im Lehrplan vorgegeben), weil keine Leute da sind 😞

Beitrag von „Ringelnatter“ vom 22. Februar 2006 19:52

Bei uns fällt wenig Unterricht aus, da wir auch ein kleines Kollegium sind und uns bei jeder Erkältung in die Schule schleppen. Da wird dann auch schon mal eine Erkältung "verschleppt". Soll man ja nicht machen, aber ...

Im nächsten Schuljahr soll ja in Hessen alles besser werden: Keine einzige Stunde darf mehr ausfallen. Dafür bekommt jede Schule einen festgelegten Betrag, um Vertretungskräfte zu engagieren. Das hört sich erst einmal toll an, nur wird 1. das Geld nicht ausreichen (1000 € pro unterrichtswirksame Stelle) und 2. gibt es bei uns auf dem platten Land leider keine pädagogisch vorgebildeten Kräfte, die mal eben einspringen können. Wir dürfen gespannt sein!

Gruß

Ringelnatter

Beitrag von „Mia“ vom 22. Februar 2006 20:11

Bei uns fällt so gut wie gar kein Unterricht aus, allenfalls mal eine Randstunde. Dass eine Klasse daheim bleiben muss, habe ich noch nie erlebt.

Allerdings ist es auch so, dass aus unserem Kollegium rausgeholt wird, was nur geht. Sprich: Die 3 Stunden Mehrarbeit, die jeder zu leisten hat, sind bei allen fest mit eingeplant.

Wenn das nicht reicht, werden Klassen aufgeteilt. Dafür muss immer ein Arbeitsplan bereit liegen, so dass die Schüler 6 Stunden komplett durcharbeiten können.

Einerseits schön, andererseits ist das Kollegium davon und von der vielen anderen zusätzlichen Arbeit, die man mal so eben nebenher ableistet, völlig ausgepowert. Und das merkt man wiederum am Vertretungsplan. Unser Krankenstand ist ziemlich hoch. Das bedeutet dann wieder Mehrarbeit für die verbliebenen Gesunden und irgendwie ist das dann einfach nur ein Teufelskreis....

Gruß

Mia

Beitrag von „aisha“ vom 23. Februar 2006 07:05

Bei uns ist es zur Zeit total krass.Ich glaube in den paar Monaten seit nach den Sommerferien hatte ich mehr Ausfallstunden als in den ganzen Jahren zuvor.Es gibt kaum noch ein Tag an dem nicht mindestens 1 Stunde ausfällt oft auch 2 oder 3.Ich hatte auch Tage die komplett ausgefallen sind wegen Lehrerfortbildung,Sprechtagen usw.Ich weiß nicht ob das im Oberkurs (11.Klasse) so gut ist.

Aisha

Beitrag von „Sabi“ vom 23. Februar 2006 17:07

Ich kann mir nicht helfen, aber die einzige Lösung ist doch, einfach mehr Lehrer einzustellen, oder? So ein Sch*** die Anzahl der Lehrer nur von den Schülerzahlen abhängig zu machen! So kriegen wir unsere Probleme nie in den Griff..

Kann mich ja auch irren - aber da eben kein Unterricht ausfallen darf, haben die Schüler dann oft Unterricht, der den Namen nicht mal verdient..

Grüße, Sabi 😊

Beitrag von „Kim“ vom 23. Februar 2006 17:48

Zitat

Ich kann mir nicht helfen, aber die einzige Lösung ist doch, einfach mehr Lehrer einzustellen, oder?

Seh ich genau so ...

dazu kommt, dass, *wenn* wir an unserer Schule mal alle Jubeljahre eine Stelle ausschreiben dürfen, die Entscheidungen der Schulleitung nicht immer nachvollziehbar sind.

Die letzten beiden Male sind Fächer, die bei uns absolut unterbesetzt sind (Bereich Fremdsprachen), entgegen vorheriger Absprache mit den Fachschaften jedesmal leer ausgegangen, so dass bei Ausfällen der betreffenden Kollegen gleich zwei Fächer völlig ohne Fachvertretungsmöglichkeit wären. Das könnte u.U. wochenlangen Unterrichtsausfall mit sich bringen ... und ist nicht erst seit gestern als "worst case scenario" bekannt.

Mittlerweile hoffen wir auf die Unterstützung von Eltern, denn deren Einfluss auf Schulleiter ist bei weitem größer als Nachfragen von Seiten der Lehrer. Hat aber auch bisher nichts geholfen.



Inzwischen kann man nur hoffen, dass keiner auf einen Bananenschale ausrutscht und länger aus dem Verkehr gezogen wird! 😊

Und ja, bei uns fällt auch ohne SuperGAU schon eine Menge aus. Es bemühen sich zwar alle, Vertretungsstunden so gut wie möglich zu nutzen, aber letztlich ist die Situation trotzdem für alle Beteiligten nicht selten unbefriedigend. Randstunden fallen meist aus.

Mehr Lehrerstellen wären die beste Lösung , aber bisher gab's nur "vorgezogene Mogelpackungen" oder Stundenerhöhungen - leider!

Beitrag von „Doris“ vom 23. Februar 2006 18:09

Hallo MrsX

was soll ich denn machen, wenn die Lehrer krank sind? Der Direx versucht ja schon die Ausfälle so gut wie möglich auszugleichen.

Dabei legt man ihm dann auch noch Felsbrocken in den Weg. So wurde während der Herbstferien die Biolehrerin meiner Tochter abgezogen und kein Ersatz geliefert.

Nun kann der Direx im Rahmen der eigenverantwortlichen Schule mit einem gewissen Etat Vertretung einstellen.

Er hat seinen Pensionär zurückgeholt, allerdings nur mit wenigen Stunden in der Woche. Der Herr macht das aber gerne.

Für Deutsch gibt es nächste Woche Vertretung.

Einzig geärgert hat mich die "Kochaktion" und der Lehrerimbiss in Stunde 6.
Aber was soll ich denn da machen? Beschweren?

Heute war die Physiklehrerin wieder da. Finde ich echt korrekt, dass sie nicht noch die ganze Woche zu Hause blieb.

Mal sehen, ob morgen die Klassenlehrerin (E/Ges) kommt, nächsten Mittwoch gibt es nämlich eine Klassenarbeit in Englisch.

Doris

Beitrag von „Timm“ vom 23. Februar 2006 18:13

Zitat

Sabi schrieb am 23.02.2006 17:07:

Ich kann mir nicht helfen, aber die einzige Lösung ist doch, einfach mehr Lehrer einzustellen, oder?

Das ist etwas zu kurz gegriffen: Viel Stundenausfall kommt durch kurze Krankheiten oder Fobis zustande. Da helfen Springerkräfte nichts, es sei denn, du willst es Kollegen zumuten, jeden Tag auf Abruf als Krankheitsvertretung an einer Schule zu sein.

Letztenendes hat jeder Betrieb mit den gleichen Problemen zu kämpfen, dass sich eben zu gewissen Zeiten die Personaldecke durch Ursachen wie Krankheit, Urlaub, Fobis usw. ausdünnnt. Schlimm ist es, wenn deswegen viel Unterricht oder gar ganze Tage ausfallen oder immer nur bestimmte Kollegen belastet werden. Außerdem muss genügend Geld für Überstunden zur Verfügung stehen.

Beitrag von „venti“ vom 23. Februar 2006 19:02

Hallo,

bei uns sieht es ähnlich aus wie bei Mia. Das heißt, es fällt zwar kaum Unterricht aus, aber sehr oft werden Klassen aufgeteilt, und dann stehen da plötzlich vier-fünf Leute vor der Tür und sagen: "Wir wurden aufgeteilt bis halb zwölf!" Wenn ich Glück habe, bringen sie was zu arbeiten mit. Wenn nicht, überlege ich fieberhaft, wo ich nun Aufgaben für ein -beispielsweise- zweites Schuljahr hernehme, wenn ich gerade ein viertes unterrichte. Und zwar sofort.

Wenn ich mir für diesen Tag eine wunderschön ausgearbeitete Stunde vorgenommen hätte, würde ich mich sehr ärgern, denn mit über 30 Kindern sind solche Stunden fast nicht durchführbar. Auch Klassenarbeiten und Lernkontrollen sowie Gespräche zum Thema Streitschlichtung sind eigentlich Dinge, die ich nur durchführen kann und will, wenn wir "unter uns" sind.

Ja, wir kriegen auch Geld für den Vertretungspool demnächst - es dürfen ja auch Erzieherinnen oder Studentinnen sein bei uns. Auch Mütter, die Lehrerinnen sind und im Erziehungsurlaub. Die einzige pädagogisch sinnvolle Lösung geht aber nicht, nämlich, dass Lehrkräfte, die keine volle Stelle haben, für eine gewisse Zeit mehr arbeiten und das auch bezahlt bekommen. Diese Lösung ist nicht vorgesehen. Die sollen weiterhin ihre kostenlosen Überstunden machen.

Gruß venti 

Beitrag von „Sabi“ vom 23. Februar 2006 19:44

Zitat

Timm schrieb am 23.02.2006 18:13:

Das ist etwas zu kurz gegriffen: Viel Stundenausfall kommt durch kurze Krankheiten oder Fobis zustande. Da helfen Springerkräfte nichts, es sei denn, du willst es Kollegen zumuten, jeden Tag auf Abruf als Krankheitsvertretung an einer Schule zu sein.

In NRW darf wegen Fortbildungen, Elternsprechtagen, etc. kein Unterricht mehr ausfallen. Wir GS-Lehrer dürfen eigentlich keine Fortbildungen mehr am Vormittag machen, außer man ist den Tag nicht eingesetzt. Funktioniert soweit auch. IdR muss nur wegen Krankheitsfällen vertreten werden.

Es Kollegen zumuten, jeden Tag auf Abruf als Krankheitsvertretung an einer Schule zu sein, das tun wir in der GS schon lange. Ist nicht ungewöhnlich, der Vertretungspool.

Andere Vertretungskräfte (so wie ich) können sich den Luxus leisten, weniger flexibel zu sein, die dürfen dann auch länger an einer Schule bleiben.

Allerdings meinte ich nicht mehr Stellen für Vertretungslehrer, sondern konkret Stellen an Schulen - weitestgehend unabhängig von Schülerzahlen.

Sabi

Beitrag von „Petra“ vom 23. Februar 2006 19:51

Zitat

Timm schrieb am 23.02.2006 18:13:

Das ist etwas zu kurz gegriffen: Viel Stundenausfall kommt durch kurze Krankheiten oder Fobis zustande. Da helfen Springerkräfte nichts, es sei denn, du willst es Kollegen zumuten, jeden Tag auf Abruf als Krankheitsvertretung an einer Schule zu sein.

Aber genau DAS machen die mobilen Reserven in Bayern. Mal hier, mal da und dann auch wieder mal ein paar Tage an der Stammschule, um dort wahlweise den Keller aufzuräumen oder Förderunterricht zu geben.

Petra

Beitrag von „Tanja“ vom 23. Februar 2006 19:59

Bei uns in NRW gibt es ja auch, wie schon erwähnt an GS den Vertetungspool. Braucht man jedoch jemanden, ist niemand verfügbar, d.h. auch der Pool ist unterbesteckt.

Ganz früher war es so, dass man einen zwei Jahresvertrag bekam und danach direkt Verbeamtet wurde. Das ist jetzt aber schon lange nicht mehr so. Im Februar wurden die Stellen dann nur noch bis Sommer ausgeschrieben (inzwischen war so ziemlich das einzige attraktive an diesen Stellen, dass man die Ferienbezahlte bekam), und jetzt heißt es, der Pool wird ab Sommer ganz aufgelöst.

Das kann doch wohl nicht sein, oder?? Grade in NRW heißt es ja, dass zu viel Unterricht ausfällt, und jetzt wird eine sehr wirksame gegenmaßnahme aufgelöst. Wirklich unglaublich.

Beitrag von „MrsX“ vom 23. Februar 2006 20:26

Die Mobilen Reserven hab ich in Bayern auch als unheimlich positiv erlebt. Das eine Jahr ist für den Kollegen dann zwar doof, aber immerhin profitiert man dann auch irgendwann davon.

Doris,

ich weiß nicht so genau, wo man sich als Eltern hinwenden sollte. Aber ich glaube, ich als Mutter würde in der Schule mal anrufen. Von unseren Eltern kommt da tatsächlich nichts.

Sagt mal, was am Rande: Bei uns bleiben die Kollegen mit Kindern oft zu Hause, wenn diese krank sind. Geht das eigentlich nur, wenn man Beamter ist, oder funktioniert das auch in anderen Berufen? Ich hab als Student ziemlich viel gejobbt und da hab ich es echt NIE erlebt, dass jemand "krank" geschrieben war, weil das Kind krank war. Bei uns ist das Alltag - verschärft die Situation natürlich nur noch.

Ich nehme jetzt auf jeden Fall jeden Tag weiter brav mein Vitamin C, damit ich nicht krank werde und ruhe mich dann in den Osterferien wieder aus.

Beitrag von „Timm“ vom 23. Februar 2006 20:37

Zitat

Petra schrieb am 23.02.2006 19:51:

Aber genau DAS machen die mobilen Reserven in Bayern. Mal hier, mal da und dann auch wieder mal ein paar Tage an der Stammschule, um dort wahlweise den Keller aufzuräumen oder Förderunterricht zu geben.

Petra

Dass es das gibt, ist ja kein Argument, dass es auch gut ist. So weit mir aus der Sekundarstufe bekannt, werden in B-W die Springer bei längerfristigen Krankheitsausfall an die Schulen verteilt.

Allerdings gibt es zumindest im Berufsschulbereich keine und im gymnasialen Bereich kaum noch Springer. Das Geschäft macht einfach niemand, weil es sehr undankbar ist und die Stellensituation in B-W in diesem Bereich gerade sehr gut aussieht.

Wir haben z.B. vom RP gesagt bekommen, die Mittel für eine Vertretung eines schwer

verunfallten Kollegen seien da, aber es gebe niemand einzustellen. Es werde aber sofort genehmigt, einen Teilzeitauftrag aufzustocken...

So lange die Einstellungssituation gut ist, möchte ich diese Art der Reserve (jeden Tag andere Klassen, eigentlich mehr Aufsichtsonkel/tante als Lehrer und Schulkelleraufräumer) niemanden zumuten. Lieber arbeite ich das als Überstunden ab, bevor ein Kollege so arbeiten muss.

Beitrag von „MrsX“ vom 23. Februar 2006 20:44

In Bayern MUSS jeder Beamter zwei oder dreimal in seiner Schullaufbahn (je nach Schulamtsbezirk) ein Jahr Mobile Reserve machen, das sind keine Aushilfslehrer!

Im Idealfall bleibt man das ganze Jahr an seiner Stammschule und vertritt da. So ein Jahr wird dann soweit ich weiß aber auch nicht mitgerechnet.

Beitrag von „silja“ vom 23. Februar 2006 20:49

Zitat

MrsX schrieb am 23.02.2006 20:26:

Sagt mal, was am Rande: Bei uns bleiben die Kollegen mit Kindern oft zu Hause, wenn diese krank sind. Geht das eigentlich nur, wenn man Beamter ist, oder funktioniert das auch in anderen Berufen? Ich hab als Student ziemlich viel gejobbt und da hab ich es echt NIE erlebt, dass jemand "krank" geschrieben war, weil das Kind krank war. Bei uns ist das Alltag - verschärft die Situation natürlich nur noch.

Ja, das funktioniert auch in anderen Berufen.

Beitrag von „Timm“ vom 23. Februar 2006 21:06

Zitat

MrsX schrieb am 23.02.2006 20:44:

In Bayern MUSS jeder Beamter zwei oder dreimal in seiner Schullaufbahn (je nach Schulamtsbezirk) ein Jahr Mobile Reserve machen, das sind keine Aushilfslehrer!

Zitat

Mobile Reserve

Für den Einsatz in der Mobilen Reserve gelten die gleichen Voraussetzungen und Verfahrensabläufe wie für den "Supervertrag".

Einiger und wesentlicher Unterschied ist der Einsatzort: Beim Supervertrag wird ein fester Einsatzort zugeteilt, für die Tätigkeit als Mobile Reserve wird kein fester Einsatzort mitgeteilt. Erst nach Beendigung des Einsatzes als Mobile Reserve wird dieser festgelegt.

<http://www.km.bayern.de/km/stellen/gym...rag/index.shtml>

Zitat

Im Idealfall bleibt man das ganze Jahr an seiner Stammschule und vertritt da. So ein Jahr wird dann soweit ich weiß aber auch nicht mitgerechnet.

Das bezeichnet das Kumi als Supervertrag (s.o.).

Gleichzeitig fordern Eltern aus Würzburg des bayerischen Landeselternverbandes:

Zitat

Es muss wieder eine Mobile Reserve vorgehalten werden und diese muss gleichzeitig gegenüber 2003/2004 personell verstärkt werden.

<http://www.lev-gym-bayern.de/index.php?id=135>

Ich bitte um Aufklärung. Kann mir nicht vorstellen, dass ein verbeamteter Kollege auf einer Planstelle in die "Mobile Reserve" abgeordnet wird....

Beitrag von „MrsX“ vom 23. Februar 2006 21:11

Sorry, ich spreche von Grund- und Hauptschule.

Da wars zumindest bis letztes Jahr noch so, ich gehe mal davon aus, dass das immer noch so ist.

Zum Belege suchen bin ich jetzt zu müde 😊

Beitrag von „Tina34“ vom 23. Februar 2006 21:27

Hallo,

doch, bei uns GS+ HS, werden verbeamtete Kollegen durchaus als Mobile Reserven verwendet. Du musst aber drei (?) Einsätze haben. Ich war als Mobile einmal nur in einer einzigen Klasse, weil der Kollege immer wieder neu krank geschrieben wurde, das wurde nicht anerkannt.

Die Mobile hat eine Stammschule, an der sie sich aufhält, solange sie nicht für einen Einsatz abgeordnet ist.

LG

Tina

Beitrag von „Petra“ vom 24. Februar 2006 07:56

Zitat

Timm schrieb am 23.02.2006 20:37:

Dass es das gibt, ist ja kein Argument, dass es auch gut ist.

Doch, das ist gut.

Aus Sicht der Schüler.

Aus Sicht der Eltern.

Und da ich diesen Job selber auch mache, kann ich sagen, dass es manchmal - nicht immer, das gebe ich zu - auch aus Sicht des Lehrers gut ist.

Petra

Beitrag von „Enja“ vom 24. Februar 2006 08:52

Hallo,

bei uns fällt kein Unterricht aus. Der Stundenplan umfasst alle nach Stundentafel angesetzten Fächer. Abwesende Lehrer werden vertreten. Sie bereiten vorher die Stunde vor und jemand anders hält sie dann. Wenn so etwas länger als eine Woche dauert, beschweren sich in der Regel die Eltern. Bei der Schulleitung. Die findet dann eine Lösung.

Vertretungsstunden sind für die Lehrer freiwillig. Das ist ein Angebot, das gerne angenommen wird. Wenn das nicht mehr der Fall wäre, müsste die Vergütung angehoben werden.

Grüße Enja

Beitrag von „Timm“ vom 24. Februar 2006 13:07

Petra:

Im Primarbereich und in Teilen der Sek. I mag das so sein, insbesondere so lange das Fachlehrerprinzip nicht gilt. In der Berufsschule bringt es aber nichts, wenn ich einen Theorielehrer für Elektrotechnik zu den Maschinenbauern schicke oder am Gymnasium und unseren Vollzeitschulen, wenn der Deutschkollege Physik macht.

Wenn dann ein Kollege fachfremd nur Aufsicht macht und dies über irgendwelche Stundenkontingente bezahlt wird, ist mir das Geld in oben genannten Fällen zu schade. Hier würde es auch reichen, der Aufsichtspflicht anders nachzukommen (Schulassistenten).

Auch ist der Nutzen, den Schüler und Eltern daraus haben, noch kein Argument, dass es für Lehrer gut ist. Es muss doch möglich sein, auch andere Ideen zu entwickeln (z.B., Schulassistenten, gerechtere Verteilung der bezahlten [!] Überstunden), ohne Lehrer zu manövrierten Massen als Springer zu machen. Wobei noch einmal deutlich bemerkt,
- ich Springerstellen als mittel- und langfristige Vertretungen für gut, effektiv und zumutbar halte;
- ich jeden bewundere, der mit Elan dem Job als Kurzzeitvertreter nachkommt.

Beitrag von „biene mama“ vom 24. Februar 2006 14:43

Hallo Timm,

ich verstehe aber nicht ganz, wie die kurzfristigen Vertretungen durch Überstunden abgedeckt werden sollen.

Es sind ja im Normalfall nicht nur Randstunden betroffen. Zu den anderen Zeiten haben die meisten anderen Lehrer selbst Unterricht. Es bliebe also nur die Klassendoppelführung; oder der Einsatz von den immer gleichen Teilzeitkräften, was ich persönlich als auch nicht glücklich gelöst bezeichnen würde.

Von daher sind die Mobilen Reserven (zumindest im Primarstufenzonenbereich) meiner Meinung nach auch für die Lehrer sehr sinnvoll, da so gewährleistet ist, dass mein vorbereiteter Unterricht auch gehalten wird (vorausgesetzt natürlich, dass der Vertretungslehrer das macht, was ihm hingelegt wird - bei mir oft nicht der Fall 😠).

Liebe Grüße,
biene maja

Beitrag von „MrsX“ vom 24. Februar 2006 15:23

Zu den fachfremden Geschichten hat sich Hessen ab dem nächsten Schuljahr was ganz tolles ausgedacht:

Die Schüler müssen im Jahr auf eine Stundenzahl pro Fach kommen. Wenn der Mathelehrer drei Wochen krank ist und die Vertretung ein Englischlehrer ist, dann haben die Schüler in den drei Wochen 10 Stunden Englisch und kein Mathe. Das wird dann im Laufe des Schuljahres wieder ausgeglichen 😞 . Stand in einem der 1000 Zettel, die in den letzten Wochen bei mir gelandet sind.

Beitrag von „Sabi“ vom 24. Februar 2006 19:28

Zitat

Timm schrieb am 23.02.2006 20:37:

So lange die Einstellungssituation gut ist, möchte ich diese Art der Reserve (jeden Tag andere Klassen, eigentlich mehr Aufsichtsonkel/tante als Lehrer und Schulkelleraufräumer) niemanden zumuten. Lieber arbeite ich das als Überstunden ab, bevor ein Kollege so arbeiten muss.

Das finde ich wirklich sehr läblich!

Ich wünschte mir zur Zeit wirklich mehr Kollegen die so denken würden..

Dass nun allerdings der Pool komplett aufgelöst werden soll halte ich für Wahnsinn. Viele Kollegen sind zu Überstunden leider oft nicht bereit, oder tatsächlich nicht in der Lage.

Was die Einstellungssituation in NRW in der GS betrifft - und das ist ja niemandem neu - die ist nicht so gut, sodass viele von uns eben doch gezwungen sind so zu arbeiten.

Sabi